

Gemeinsames Fest

Schwäbisch Hall. In der Gemeinschaftsgemeinde „Glocke“ in der Robert-Bosch-Straße 21 wird am Sonntag, 4. Advent ab 16 Uhr ein Asyl-Weihnachtsfest für Flüchtlinge gefeiert. Man freue sich auf gute Begegnungen bei Punsch und Weihnachtsgebäck, heißt es von den Veranstaltern, zu denen auch Freundeskreis Asyl, Diakonie und Awo zählen.

Englische Weihnachtslieder

Schwäbisch Hall. Unter dem Motto „Hark! The Herald Angels Sing“ geben der Chor und das Orchester des Gymnasiums bei St. Michael am Montag, 21. Dezember, 19 Uhr, ein Konzert in der Katharinenkirche. Der Chor widmet sich unter anderem modernen Kompositionen und wird Auszüge aus der im Jahr 2011 komponierten Missa brevis von Robert Jones und dem Requiem von Andrew Lloyd Webber darbieten.

Gospels auf der Treppe

Schwäbisch Hall. Der Gospelchor Michlbach unter der Leitung von Hildegard Fink tritt am Sonntag, 4. Advent, um 18 Uhr auf dem Haller Weihnachtsmarkt auf. Die rund 50 Sängerinnen und Sänger werden von einer fünfköpfigen Band unterstützt.

Wohlfühlen und Filzen

Schwäbisch Hall. Die Filzgestalterin Traute Friz und die Trager-Praktikerin Beatrix Förstel bieten am Freitag, 15. Januar, von 16 bis 22 Uhr einen Wohlfühlabend in den Räumen der Offenen Hilfen in der Salinenstraße 32 an, bei dem Körper, Geist und Sinne gestärkt werden sollen und ein Stuhl-Kissen gefilzt wird. Anmeldungen sind ab sofort möglich bei der VHS unter Telefon 07 91 / 97 06 60 oder www.vhs-sha.de.

BESTELLEN SIE IN UNSEREM ONLINE SHOP

SHOP shop.hallertagblatt.de

Fragen an Bullinger

Schwäbisch Hall. Der FDP-Landtagsabgeordnete Friedrich Bullinger bietet am Dienstag, 22. Dezember, in der Zeit von 11.30 bis 12 Uhr eine Bürgersprechstunde im Gasthof Adler Am Markt 11 an. Um Anmeldung wird gebeten unter Telefon 079 51 / 469 1550 oder per E-Mail an buengerbuero@fdp-sha.de.

Spaziergang für Trauernde

Schwäbisch Hall. Das ökumenische Trauernetz lädt für den morgigen Samstag um 15 Uhr zum Spaziergang für Trauernde ein. Dabei können Erfahrungen über den Tod eines Kindes, Vater, Mutter, Ehemann, Ehefrau, Partner oder Freundes ausgetauscht werden. Treffpunkt ist an der katholischen Kirche St. Joseph. Weitere Informationen gibt es bei Aloisia Jauch unter Telefon 07 91 / 551 39.

Friedenslicht kommt

Schwäbisch Hall. In der Brenz-Kirche brennt in den Weihnachtsgottesdiensten ein Licht im Rahmen der Aktion „Friedenslicht Bethlehem 2015“. Am ewigen Licht in der Geburtsgrotte Jesu wurde eine Kerze entzündet. In einer Art Lichterkette wird das Licht um die Welt getragen.

Berichtigung: Mainhardter Gebiet

Im Artikel über Windrad-Projekte der Haller Stadtwerke ist uns ein Fehler unterlaufen. An der Roten Steige sind auf Michelfelder Gemarkung vier Rotoren im Gespräch, auf Mainhardter Gemarkung könnten dort ebenfalls vier entstehen. Fälschlicherweise wurde Michlbach statt Mainhardt im Artikel genannt. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.



Gegenseitiges Kennenlernen beim Lebkuchenverzieren: Die Haller Soroptimistinnen sind sich einig, dass das Nikolausfest nur eine erste Annäherung gewesen sein kann. Präsidentin Christa Waller hofft auf weiterführende Kontakte. Privatfoto

Zwei Nikoläuse begrüßen Flüchtlingskinder

60 Flüchtlinge waren beim Nikolausfest des weiblichen Serviceclubs Soroptimist International Schwäbisch Hall in der Mensa der Rollhofschule dabei.

Schwäbisch Hall. „Es war eine Freude zu sehen, wie die Kinder mit strahlenden Augen das kreativ gestaltete Angebot fröhlich annahmen“, heißt es vom Serviceclub. So konnten zum Beispiel Nüsse vergoldet und Lebkuchenfiguren mit Zuckerguss verziert werden. Währenddessen kamen die Mütter bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch – teilweise mit Hilfe von Dolmetschern. Als später zwei Nikoläuse auftraten, um jedes Kind mit Namen zu begrüßen und Geschenke zu überreichen, war schließlich der letzte Bann gebrochen. Mit Hingabe unterhielten die Flötenkinder der Rollhofschule und eine weitere Gruppe Musikkinder mit Klavier, Geige und Cello die Gästeschar.

„Hall schafft das schon lange“
 „Dankeschön-Abend“ der Stadt Hall für Helfer in der Flüchtlingsarbeit

Etwa 100 Menschen kamen vergangenen Dienstagabend in die Mensa des Schulzentrums Ost. Begegnung und Austausch standen im Mittelpunkt eines „Dankeschön-Abends“ für Flüchtlingshelfer.

TRAUGOTT HASCHER

Schwäbisch Hall. Transformation kann als Umformung oder Umwandlung verstanden werden. Von einem „Transformationsprozess“ spricht Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim bei seiner Begrüßung. Genauer gesagt: von einem „Transformationsprozess“ zu einer „guten und besseren Welt in unserer Stadt“. Dass die Integration der Flüchtlinge menschlich, kulturell und auch volkswirtschaftlich gelinge, davon ist er überzeugt. Aber er ist auch realistisch: „Integration braucht viele Jahre.“

Dabei richtet Pelgrim gleich zu Beginn sein Augenmerk auf Angela Merkels Aussage „Wir schaffen

das“. Dieses Motto habe man sich hier in der Stadt schon lange vor Merkel zu eigen gemacht: Eben dass dank des großen bürgerschaftlichen Engagements, dank der Zivilgesellschaft ein gutes Ankommen der Flüchtlinge gelungen sei. Auch in Zukunft sollen die ankommenden Flüchtlinge durch dezentrale Strukturen „aufgefangen werden“, so Pelgrim. Allein im Laufe des Frühjahrs würden in der Schmollerstraße in Hesselental bis zu 214 Menschen untergebracht werden.



ASYL IM LANDKREIS
 Der Oberbürgermeister verweist auf die hohe Zahl an Staatsbürgern unterschiedlicher Herkunft, die in Schwäbisch Hall vertreten seien: „112 Nationen leben aktuell hier zusammen. Sie sind ein Bestandteil unserer Kultur und unseres Lebens.“



Almasa Mohamad Ali singt ein syrisches Friedenslied. Foto: Traugott Hascher

Das schon zu Anfang zum Einsatz gekommene Streichquartett „Hallissimo“ verbindet Pelgrims beinahe enthusiastische Rede mit einer Einführung und Würdigung der hauptamtlich und ehrenamtlich engagierten durch Bettina Wilhelm, Erste Bürgermeisterin der Stadt. „Es ist uns ein großes Anliegen, ihnen danke zu sagen.“ Es solle dabei aber nicht bleiben. Es solle ein Abend der Begegnung werden. Der möge auch einen Nutzen haben: Bettina Wilhelm spricht vom „Vernetzen

der Ehrenamtlichen“. Und um zu erfahren, „was die Anliegen der Flüchtlinge“ seien. Auch eine Homepage als Plattform, auf der Projekte präsentiert würden, sei in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis „Pro Asyl“ und im Anschluss an ein Schorndorfer Modell – „Schorndorf hilft“ – in Planung.

Musik verbindet: Die aus ihrer Heimat geflüchtete Almasa Mohamad Ali singt syrische Volkslieder. Später singen viele der Gäste mit. Die Vorstellung einer besseren Welt – das kommt auch hier zum Ausdruck. Und dann findet der Abend seinen Ausklang mit vielen Gesprächen, eben dem besagten „Netzwerken“.

Verbindung schaffen – das ist der erste Schritt. Viele tun es in vielfältiger Weise: Die Theatergruppe der Achtlosen mit Abenden für Flüchtlinge, wie Christine Ferdinand berichtet, oder die von der Stadt eingerichtete Fahrradwerkstatt beispielsweise. „Es war ein sehr positiver Abend“, resümiert die Schwäbisch Haller Bürgerbeauftragte Dr. Karin Eißebe-Kraft.

GESCHICHTEN VOM WEIHNACHTSMARKT

Gute Taten zur Weihnachtszeit

Gerade im Advent sollten wir wertschätzen, wie gut es uns geht. Viele Menschen auf der Welt erleben diese für uns besinnliche Zeit in Armut und Gewalt, unter ihnen auch Kinder. Etwa 14 Millionen Minderjährige sind allein vom Krieg in Syrien betroffen. Unicef, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, kämpft für ihre Rechte. Es ist auch auf dem Schwäbisch Haller Weihnachtsmarkt vertreten.

„Die Not von Kindern weltweit spielt eine große Rolle im Bewusstsein unserer Besucher“, erzählt Elke Meuser, die ehrenamtlich für Unicef arbeitet. „Wir bekommen wirklich selten Fragen zu den Zielen und Projekten von Unicef gestellt, die meisten wollen sofort helfen.“ Das tun die Schwäbisch Haller, indem sie am Stand Weihnachts- und Glückwunschkarten kaufen. Deren Erlös kommt vollständig den Aktionen des Kinderhilfswerks zugute. „Mittlerweile wissen die Haller schon, wo sie unseren Stand finden können. Einige kommen ge-



Elke Meuser engagiert sich ehrenamtlich für Unicef in Schwäbisch Hall. Auf dem Weihnachtsmarkt verkauft sie Grußkarten an die Besucher. Foto: laz

zielt hierher, um den guten Zweck zu unterstützen“, freut sich Meuser. Neben ihr sind noch etwa fünfzig weitere Personen am Standbetrieb beteiligt. Jeden Tag wird in drei Schichten von jeweils drei Stunden Länge ver-

kauft. Elke Mauser gibt einen Ausblick auf das kommende Jahr. „Wir wollen wieder auf dem Weihnachtsmarkt präsent sein. Dieser Stand ist die einzige Aktion von Unicef in Hall und wir möchten sie unbedingt beibehalten.“ laz

Gelungenes Willkommensfest in Asylunterkunft

Beim Willkommensfest in der Hesselentaler Asylunterkunft Weidenhalde kamen sich Menschen aus Hall, Syrien, Afghanistan, dem Iran und Irak näher.

Schwäbisch Hall. Die Mitglieder der Initiativegruppe Asyl Hesselental hatten das Willkommensfest initiiert und erlebten gleich zu Beginn eine Überraschung: Die Bewohner hatten ein ausgesprochen abwechslungsreiches und vielfältiges Buffet zur Begrüßung ihrer deutschen Gäste bereitgestellt und damit die Idee einer Kaffeetafel weit in den Schatten gestellt. Ein Mann aus Syrien erklärte dies so: „Essen bedeutet Freundschaft weiterzugeben.“ So kamen Menschen miteinander ins Gespräch und eine Projektgruppe des Schulzentrums Schenkensee bot Kinderspiele an. Beim Fest nutzten viele Gäste auch die Gelegenheit, sich über die Arbeit der Initiativegruppe Asyl zu informieren.

Info Weitere Informationen zur Arbeit der Initiativegruppe gibt es unter www.matthaeusgemeinde.de.